



## Vorwort

### **Projektorientierte Schulsozialarbeit an Grundschulen im Herbst 2014:**

Da sind zunächst einmal die Neuen.

Frau Gliemroth-Brübach hat sich im Sommer nach fast drei Jahren als Schulsozialarbeiterin in den Grundschulen neuen Aufgaben zugewandt und in der Jugendarbeit der Stadt Eschwege ein neues unbefristetes Arbeitsfeld gefunden. Ihr Engagement beim Aufbau und der Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes sowie ihre fröhliche Art werden SchülerInnen, LehrerInnen und KollegInnen in guter Erinnerung bleiben. Mit Frau Bachmann und Herrn Vogt haben wir eine neue Kollegin und endlich auch **einen Kollegen** gefunden, die die vakanten Stellen mit viel Kompetenz und Engagement füllen. Beide stellen sich in diesem Newsletter vor. Mit allen Fachkräften ist verabredet, dass die bis heute eingegangenen Projektanfragen auf alle Fälle bis

zum Ende des Schuljahres bearbeitet werden, sofern dies nicht bereits im aktuellen Schulhalbjahr erfolgen kann.

Schwerpunktthema dieses Newsletters ist das Angebot zu den **Klassensprecherwahlen**. Demokratie ist gar nicht so leicht, vieles daran muss man tatsächlich erst bedenken und erlernen und Schule ist dazu sicherlich ein guter Ort. Die Projektorientierte Schulsozialarbeit an Grundschulen hat dazu einige Angebote vom Klassenrat bis zu den Klassensprecherwahlen und bietet gern Unterstützung bei **Partizipationsprozessen** an. Vielleicht zeigen die Projektberichte ja neue Möglichkeiten auf für die jährlich wiederkehrenden Wahlen in den Klassen...

*Kai Siebert  
Fachdienstleitung Jugendförderung  
Jugendarbeit und Schulsozialarbeit*

## Thema: Klassensprecherwahlen

### **... so machen wir das:**

In den Grundschulen können Klassensprecher gewählt werden. Wir nutzen diese Möglichkeit und bereiten die SchülerInnen schon ab Klasse 3 auf ihr Mitwirkungsrecht durch die Schülervertretung vor und entwickeln Demokratieverständnis.

An zwei Terminen zu jeweils 90 Minuten wird das Thema „Klassensprecherwahlen“ von der Projektorientierten Schulsozialarbeit an Grundschulen im Unterricht behandelt und mit der abschließenden Wahl werden die Klassensprecher gewählt. Ein Folgetermin wird nach ca. drei Monaten vereinbart und damit Klassensprecher und Klasse weiter begleitet.

### **Demokratisch - ergebnisoffen und mit viel Schülerbeteiligung**

Damit die Klassensprecher ihr Amt auch gut ausführen können und das Vertrauen der

Klasse hinter sich haben, soll von Anfang an klar sein, mit welchen Aufgaben sie betraut sind und welche Stärken und Fähigkeiten sie haben sollten. Denn auch wenn es in der Realität noch oft so gelebt wird: Klassensprecher sind keine Aufpasser in lehrerfreien Zeiten und auch nicht diejenigen, die jede Klassenaufgabe übernehmen müssen.

Dieses gilt es, den Schülern schon jetzt in ihrer Grundschulzeit zu vermitteln. Dazu werden in unserer ersten Einheit die Aufgaben des Klassensprechers erarbeitet. Hier können die SchülerInnen ihr Vorwissen mit einbringen, denn viele haben durch ältere Geschwister oder den Freundeskreis schon Berührungen mit Klassensprechern gehabt. Angeregt durch das Bearbeiten eines Arbeitsblattes in Partnerarbeit wird nun in der Klasse diskutiert, vorher Genanntes ergänzt (Abb. 1).

Abb. 1

**Was gehört zu den Aufgaben des Klassensprechers?**

Setze ein „x“ entweder bei JA oder NEIN

Aufgabe	Ja	Nein
Klasse aufräumen		
Bei Problemen zwischen Schülern und Lehrern helfen		
Tafel abwischen		
Spion bei den Lehrern sein		
Bei Problemen zwischen 2 Klassen helfen		
Meinungen der Klasse vertreten		
Hilft bei Problemen zwischen Schülern		
Nimmt an Sitzungen des Schülerrates teil und berichtet der Klasse		
Auf Schüler aufpassen		
Für gutes Klassenklima sorgen		
Kreide holen		
Klassenparty, Wandertag organisieren		
Für Streiche der Mitschüler aufkommen		

Abb. 2

**meine guten Eigenschaften**

Name: \_\_\_\_\_ - zutreffendes ankreuzen -

	von mir	über mich
entspannt/ ruhig/ ausgeht		
kann gut zuhören		
fröhlich, optimistisch		
zieltreue		
höflich/ hilfsbereit		
arbeitet gerne mit anderen zusammen/ teamfähig		
begeistert/ glücklich		
überzeugt/ kreativ		
pünktlich		
kann gut reden/ sich gut mitteilen		
...		

Abb.3

**Wahlprotokoll Klassensprecherwahlen**

Schule: \_\_\_\_\_  
 Klasse: \_\_\_\_\_  
 Datum: \_\_\_\_\_

Anzahl der anwesenden Schüler

Vereinbarungen:

Es sind gewählt:  
 zum Klassensprecher \_\_\_\_\_  
 zum Stellvertreter \_\_\_\_\_

Unterschrift der Wahlhelfer: \_\_\_\_\_

### Wie sieht der „perfekte“ Klassensprecher aus?

Welche Charaktereigenschaften sollte jemand, der sich zur Wahl stellt, mitbringen, damit er sein Amt auch gut ausüben kann und das Vertrauen der Klasse für sich gewinnt?

Dieser Frage widmen wir uns im nächsten Schritt auf dem Weg zum Klassensprecher.

Die SchülerInnen ordnen dazu Soft Skills einer Zeichnung des Klassensprechers zu und „basteln“ sich so ihren „perfekten“ Klassensprecher. Für die SchülerInnen zunächst eine Auseinandersetzung mit Eigenschaften im Allgemeinen, die im nächsten Schritt auf die eigenen Eigenschaften und Eignung als Klassensprecher konkretisiert wird. Neben der Eigenwahrnehmung sollen die SchülerInnen auch einen Versuch unternehmen, den Sitznachbarn einzuschätzen – unser Arbeitsblatt hierfür lässt natürlich nur positive Rückmeldungen zu (Abb.2).

### Wer meint, der/die richtige zu sein ...

...der muss sich der Klasse natürlich auch präsentieren. Als Aufgabe für die Kandidaten resultiert daraus, dass diese ein Wahlplakat und eine Wahlrede erstellen. Das Fotoshooting dazu findet noch im Klassenraum statt. Die vorher erarbeiteten positiven Eigenschaften dienen als Vorlage und helfen beim Erstellen.

Noch vor der Wahl werden natürlich die Wahlplakate in einer Ausstellung im Klassenraum der Klasse präsentiert und zu Beginn unseres zweiten Termins an den Schulen die Wahlreden gehalten.

### Wir wählen!

Zentraler Inhalt des zweiten Termins ist die Wahl an sich. Wir besprechen die Wahlgrundsätze und unterstützen die SchülerInnen beim Festlegen ihrer Wahlordnung – wie, wie lange, als Team, Mädchen oder Junge – um nur einige Möglichkeiten zu benennen. Wir wollen, dass die Klasse bestmöglich vertreten wird und der Klassensprecher aus der Klasse größtmögliche Unterstützung und Rückhalt bekommt.

### Nachbereitung - "es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen"

Den Klassen steht ein Nachbereitungstermin etwa drei Monate nach den Klassensprecherwahlen zur Verfügung. Hier wollen wir mit der Klasse auf die bisherige Arbeit des Klassensprechers schauen und natürlich auch dem Klassensprecher Raum gewähren, seine Sicht auf die Dinge und den Rückhalt durch die Klasse zu benennen. Gemeinsam werden Strategien für die Zukunft erarbeitet. Zwei aus den Reihen der SchülerInnen gefundene Wahlhelfer unterstützen uns. Sie halten die eben getroffenen Vereinbarungen fest und begleiten die Wahl, die sich an den Wahlgrundsätzen einer allgemeinen, unmittelbaren, freien und geheimen Wahl orientiert.

Nach dem Auszählen der Stimmen werden Klassensprecher und Vertreter bekannt gegeben und feierlich in die Ämter eingeführt. Die Wahlhelfer schließen die Wahl ab und protokollieren das Wahlergebnis (Abb.3).



Leonie-Sophie



Jakob



Adrian



Theresa



Julius



Angelina



Viktoria



Jil

Nachdem sich alle Kandidaten vorgestellt haben, schlägt der Schulsozialarbeiter vor, dass er den Klassensprecher bestimmt. Zwar gucken einige etwas überrascht, aber wenn der das sagt! NEIN, natürlich nicht – es heißt doch Klassensprecherwahlen... An dieser Stelle müssen ein paar Vereinbarungen getroffen werden. Um diese festzuhalten und bei der Wahl aufzupassen, dass alles mit rechten Dingen zugeht, werden pro Klasse zwei Wahlhelfer bestimmt. Es finden sich schnell Freiwillige, die mit großem Eifer dabei sind. Bis hierhin gestaltet sich die Klassen-

sprecherwahl in beiden Klassen recht ähnlich. Doch die Vereinbarungen sehen sehr unterschiedlich aus. Während die Klasse 3a von Frau Gaßmann sich für ein Klassensprecherteam bestehend aus einem Mädchen und einem Jungen mit einer Amtszeit von einem Jahr demokratisch entscheidet, will die Klasse 3b von Frau Koch nur für ein halbes Jahr wählen. Es soll einen 1. Klassensprecher und einen Stellvertreter geben, beide Geschlechter sollen vertreten sein. Beide Klassen entscheiden sich für zwei Wahldurchgänge.



Klasse 3b, Auszählung der Stimmzettel



Klasse 3a, Schreiben des Protokolls



Die Klasse 3b verfolgt mit Spannung die Auszählung der Stimmzettel. Für manche Kandidaten, die nur wenige Stimmen von ihren Mitschülern bekommen, ein frustrierender Moment und nur schwer auszuhalten. Da ist es gut, wenn die Freundin tröstend zur Seite steht.



Wahlhelfer Noah gratuliert Jakob, dem 1. Klassensprecher der Klasse 3b.



Das Klassensprecherteam der Klasse 3a, Elvira und Constantin.



Wahlhelferin Elisa gratuliert Jil, der stellvertretenden Klassensprecherin der Klasse 3b.

### III. Teil

Das Team der Grundschulsozialarbeit verabschiedet sich bis zum Dezember. Da soll den Klassensprechern und der Klasse die Gelegenheit gegeben werden, sich über die bisherige Amtszeit Rückmeldung zu geben. Sind wir zufrieden mit unseren Klassensprechern, was machen sie gut, was könnte besser sein.

Gibt es vielleicht sogar Kritik und großen Unmut? Und die Klassensprecher können erzählen, wie oft ihr Einsatz schon gefragt war, ob sie sich das Amt des Klassensprechers so vorgestellt haben und was sich für sie geändert hat.

**Wir sind gespannt darauf, was Elvira & Constantin und Jakob & Jil zu berichten haben.**